



Antrag

der Fraktionen von SSW, SPD und FDP

Umfrage zur Arbeitssituation in Kindertagesstätten und in der Kindertagespflege in Schleswig-Holstein auf den Weg bringen

Der Landtag wolle beschließen:

Der schleswig-holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, eine repräsentative Umfrage zur Arbeitssituation in Kindertagesstätten und in der Kindertagespflege in Schleswig-Holstein zu erarbeiten und zeitnah auf den Weg zu bringen. Die Ergebnisse sollen zur 45. Tagung des Landtages vorliegen.

Die Befragung soll insbesondere folgende Aspekte berücksichtigen:

- Arbeitsbelastung und Arbeitszufriedenheit,
- Pädagogische Rahmenbedingungen,
- Vor- und Nachbereitungszeiten,
- Leitungs- und Verwaltungsaufgaben,
- Fort- und Weiterbildungsbedarfe,
- Arbeits- und Gesundheitsschutz,
- geplante Abwesenheiten (z.B. Urlaub, Fortbildung) und Ausfallzeiten (z.B. Krankheit, Pflege von Angehörigen),
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Begründung:

Die fröhle kindliche Bildung, Betreuung und Erziehung ist ein zentraler Baustein für die gesellschaftliche Entwicklung, Chancengerechtigkeit und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Qualität der Arbeit in Kindertagesstätten und in der Kindertagespflege hängt in entscheidendem Maße von den pädagogischen Fachkräften und Tagespflegepersonen ab, die täglich mit hohem Engagement, großer Fachkompetenz und persönlichem Einsatz für das Wohl und die Entwicklung der Kinder sorgen.

Mit dem zum 1. Januar 2025 in Kraft getretenen novellierten Gesetz zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege (KiTaG) haben sich nicht zuletzt die Rahmenbedingungen für die Arbeit der pädagogischen Fachkräfte in Kindertagesstätten und in der Kindertagespflege in wesentlichen Punkten verändert.

Vor diesem Hintergrund ist es notwendig, ein umfassendes, realistisches und repräsentatives Bild von der tatsächlichen Arbeitssituation in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege zu erhalten. Hierbei kommt den Beschäftigten selbst eine zentrale Rolle zu: das Kita-Personal und die Kindertagespflegepersonen sind Expertinnen und Experten in eigener Sache. Sie erleben die Auswirkungen gesetzlicher Vorgaben unmittelbar im pädagogischen Alltag und können fundiert beurteilen, wo Regelungen praktikabel sind, wo sie an ihre Grenzen stoßen und an welchen Stellen Anpassungs- oder Verbesserungsbedarf besteht.

Eine systematische Befragung des Personals ermöglicht es, Belastungen und strukturelle Defizite, aber auch gelingende Praxis sichtbar zu machen. Damit schafft sie eine belastbare Grundlage für evidenzbasierte politische Entscheidungen. Gleichzeitig stärkt sie die Beteiligungskultur, indem Erfahrungen und Einschätzungen der Fachkräfte ernst genommen und aktiv in politische Prozesse einbezogen werden.

Angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels, steigender Anforderungen an die pädagogische Arbeit und wachsender gesellschaftlicher Erwartungen ist es zudem von besonderer Bedeutung, die Arbeitszufriedenheit, Motivation und Gesundheit der Beschäftigten in den Blick zu nehmen. Gute Arbeitsbedingungen sind eine wesentliche Voraussetzung, um qualifiziertes Personal zu gewinnen, langfristig zu binden und die Qualität der fröhle kindlichen Bildung nachhaltig zu sichern.

Die Ergebnisse der Umfrage sollen daher nicht nur als Bestandsaufnahme dienen, sondern gezielt zur Weiterentwicklung der gesetzlichen Rahmenbedingungen, der Personalbemessung, der Finanzierung und der Unterstützungsstrukturen genutzt werden.

Christian Dirschauer
und Fraktion

Sophia Schiebe
und Fraktion

Dr. Heiner Garg
und Fraktion